

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Fossilien aus der Grube Messel

Das Hessische Landesmuseum Darmstadt ist schon seit langem intensiv an der Erforschung von Messel-Fossilien und an ihrer Aufarbeitung für die Präsentation in der Öffentlichkeit beteiligt. Es verfügt über die älteste und eine der umfangreichsten Messel-Sammlungen überhaupt. Schon seit weit mehr als einhundert Jahren wurden bzw. werden diese Fossilien hier gesammelt, untersucht und ausgestellt.

Die Grube selbst liegt ca. neun km nordöstlich von Darmstadt und schließt bituminöse Tonsteine (»Ölschiefer«) auf, die hier vor ca. 48 Millionen Jahren am Grunde eines Maarsees abgelagert worden sind. Sie ist eines der bedeutendsten Kultur- und Naturdenkmäler weltweit und wurde 1995 in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Die Messeler Ölschiefer stellen ein einzigartiges Archiv der Erdgeschichte dar: die detailgenaue Dokumentation eines tropisch-subtropischen Ökosystems, zu einer Zeit, in der die Säugetiere begannen, neue Siedlungs- und Lebensbereiche zu erobern. Überliefert ist eine überaus vielfältige Fauna und Flora, die insbesondere durch die Säugetiere Weltruhm erlangte. Viele Funde sind in vollem Skelettverband und mit einer mikroskopischen Genauigkeit überliefert. Sie bieten den Paläontologen die Chance, nicht nur einzelne Tier- und Pflanzenarten genauestens zu rekonstruieren, sondern auch ihr Zusammenleben, ihr »Funktionieren« in einem quasi zur Momentaufnahme erstarrten vorzeitlichen Ökosystem detailliert zu erforschen.

Die Dauerausstellung versucht, das gesamte Spektrum der Messel-Fossilien in seiner vollen Breite und Schönheit zu erfassen. Darüber hinaus werden auch Eindrücke vom ehemaligen Lebensraum vermittelt, ebenso wie wichtige Basisinformationen z. B. zur Genese dieser Lagerstätte. Zu den Highlights der Dauerausstellung gehören Exponate wie der »Ameisenbär«, der »Urtapir«, oder der »Langfinger«, ebenso wie Exponate aus der 2001 erworbenen Sammlung Behnke und verschiedene Funde aus den Schließungsjahren, darunter das Exemplar eines »Hessischen Schuppenschwanzes«, oder wichtige Neuerwerbungen wie ein phantastisch erhaltenes urtümliches Säugetier. Gezeigt werden außerdem Fossiligruppen, die erst auf den zweiten Blick spektakulär erscheinen: Kleinere Pflanzenreste (Samen, Blüten und Blätter) und Wirbellose (z.B. Insekten), die zwar die Masse der Messeler Fossilienfunde ausmachen, aber bislang aufgrund des enormen technischen Aufwandes, der mit ihrer Präsentation verbunden ist

- da in Glycerin konserviert - werden höchstens in Einzelexemplaren in einer Dauerausstellung zu sehen sein.

Pressekontakt:

Yvonne Mielatz-Pohl

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hessisches Landesmuseum Darmstadt

Friedensplatz 1

64283 Darmstadt

Fon : +49 (6151) 16-57 100

E-Mail: yvonne.mielatz-pohl@hlmd.de